

Aus einem Dutzend ein Ganzes gemacht

Tolle Leistungen am Thurgauer Schreinerlehrlinge-Wettbewerb

Alle Jahre wieder laden die Thurgauer Schreinerlehrlinge an der Weinfelder WEGA zur Leistungsschau ein. Dieses Mal nahmen 32 Auszubildende im dritten Lehrjahr Lehrlingswettbewerb unter dem Motto „1 Dutzend Teile“ teil.

CHRISTOF LAMPART

An der Vernissage am Mittwochabend konnte der Präsident der Wettbewerbskommission, Jürg Roost, Frauenfeld, in der Aula der Berufsschule Weinfelden vor rund 80 Personen – darunter über 30 Lehrtöchter und Lehrlinge – ein zufriedenes Fazit ziehen.

Unter Beweis gestellt

„Klar ist es schön, wenn man so gut ist, dass man einen Wettbewerb gewinnen kann. Aber viel wichtiger ist, dass Sie alle mit ihrer Teilnahme bewiesen haben, dass Sie eine Sache beginnen und zu Ende bringen können. Dazu möchte ich Ihnen allen herzlich gratulieren“, so Roost. Und der Präsident des „Verband Schreiner Thurgau VSSM“, Hanspeter Meier, Weinfelden, bilanzierte, dass der Schreiner Nachwuchs die WEGA wiederum als „ausgezeichnete Plattform“ benutzt habe, um das eigene Leistungsvermögen „eindrücklich unter Beweis zu stellen“.

Wegnehmen ist schwierig

Kommt hinzu, dass die Aufgabe dieses Jahr gar nicht einfach war, galt es doch aus nur zwölf Teilen ein Objekt herzustellen, das maximal 100 Zentimeter lang, 60 Zentimeter breit und 40 Kilogramm schwer sein durfte. Nebst dem Objekt mussten die „Azubis“ auch eine Werkzeichnung sowie eine Dokumentation auf einer Din A4-Seite bei der Jury einreichen. Die Jung-Schreiner mussten sich also intensiv mit der Frage beschäftigen, was es minimal braucht, um ein gutes Möbel herzustellen. Karin Kammerlander, Designerin und Mitglied der Jury „Gestaltung“ kleidete das Dilemma, vor welchem die 32 Wettbewerbsteilnehmerinnen und – teilnehmer dieses Mal standen, folgendermassen in Worte: „Hinzufügen ist immer einfacher als wegnehmen.“

Ein Sieger steht noch aus

Joey Bihlmaiers Schirmständer (Lehrbetrieb Martin Reut, Mauren) überzeugte die Experten (es tagten insgesamt vier Jurys in den Kategorien „Schreinermeister“, „Schreiner“, „Gestalter“ und „Kunden“) am meisten. Den zweiten Platz in der Gesamtwertung teilten sich ex aequo Adrian Gamper (Notenständer; Lehrbetrieb Meier Schreinerei AG, Weinfelden) und Michael Brüscheweiler (Doul Table; Erich Keller AG, Sulgen).

In den Einzelkategorien gab es folgende Gewinner: Schreinermeister: Adrian Gamper; Schreiner: Roman Lüthi (Gitarrenständer; Herzog Küchen AG, Unterhörstetten); Gestalter: Michael Hofmann (Regal; Wüthrich Schreinerei AG, Matzingen) und Kunden: Simon Fehr (Drehtisch; L. Oberholzer AG, Schönenberg). Eine fünfte und letzte Teilwertung wird am kommenden Sonntagabend vergeben und verkündet werden. Dann entscheidet sich nämlich, wie das WEGA-Publikum die Arbeiten bewertete. Jeder Ausstellungsbesucher – die Objekte sind im Untergeschoss der Berufsschule Weinfelden ausgestellt – kann an der Wertung teilnehmen, indem er zwei rote Steine auf die Ausstellungsobjekte verteilt. Wer am Ende die meisten Steine auf seine Arbeit vereint, gewinnt den Preis.